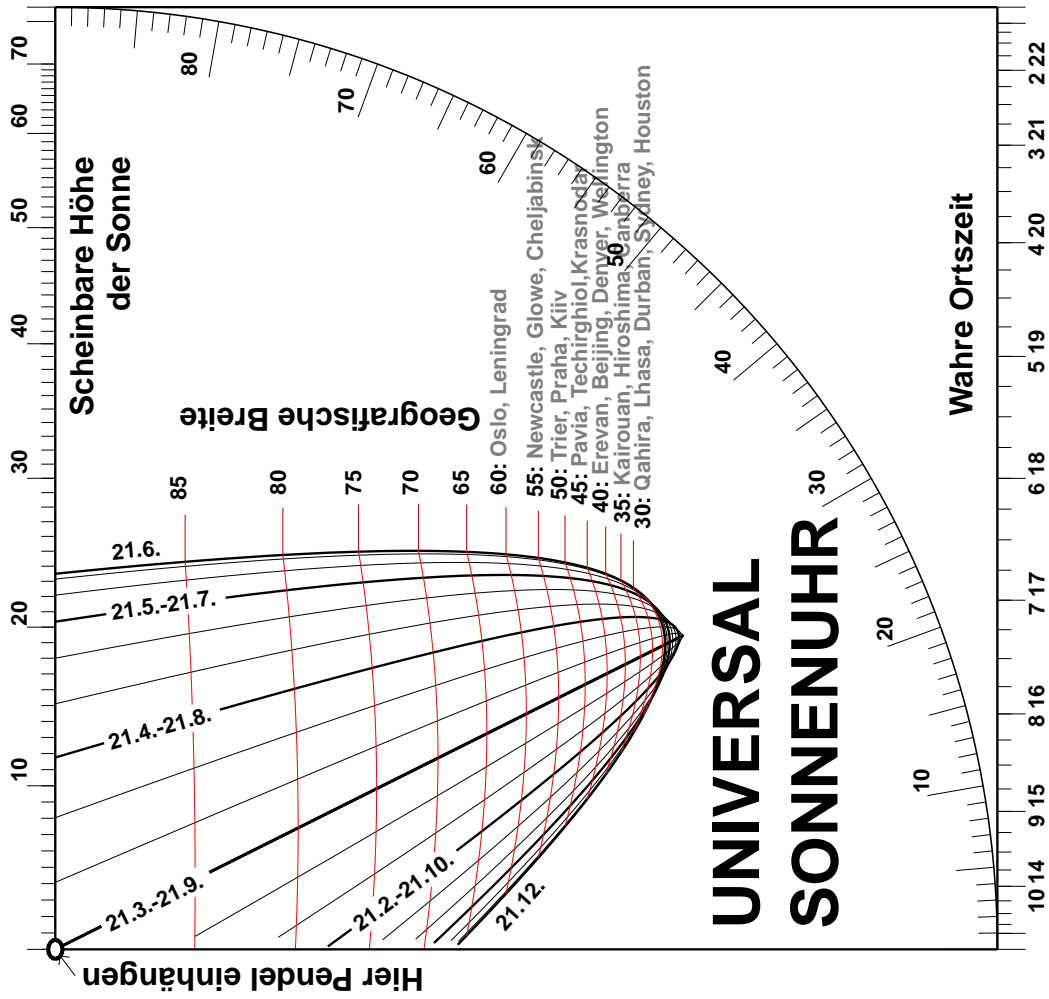


Peilen wir längs der Oberkante den Punkt an, dessen Höhe wir bestimmen wollen, zeigt das Pendel auf der äußeren Randskala die relative Höhe, die wir noch mit dem Abstand vom Fußpunkt multiplizieren müssen, um die Höhe zu erhalten.

Astrophysikalisches Institut Potsdam  
©Dierck-E.Liebscher

<http://www.aip.de/>  
<http://www.aip.de/lief>



Das Pendel zeigt die Höhe der Sonne in Grad, wenn die Tafel Ebene senkrecht gehalten wird und der Schatten der oberen Kante gerade verschwindet. Hat man den Punkt im Nomogramm, der der Jahreszeit und der geografischen Breite entspricht, geht die Gerade durch ihn und die auf der oberen Skala wiedergegebene Gradzahl auf der unteren Skala durch die wahre Ortszeit.

Zur angezeigten wahren Sonnenzeit müssen addiert werden: 4 Minuten pro Längengrad, der zum Zonenzeitmeridian fehlt (d.h. 8 Minuten für Potsdam, dazu sommers 1 Stunde wegen der Sommerzeit), und eine von der Jahreszeit abhängige Korrektur, die aus dem Diagramm entnommen werden kann.

